

18. Christlicher Haussegel.

Laß Dich, Herr Jesu Christ,
durch mein Gebet bewegen;
komm in mein Herz und Haus
und bringe mir den Segen.
Nichts richten Müß und Kunst ohn Deine Hilfe aus:
wo Du mit Gnaden bist, kommt Segen in das Haus.

Joh. Heermann.

19. Morgengebet.

Gelobet seist Du, Gott der Macht, gelobt sei Deine Treue, daß ich nach einer sanften Nacht mich dieses Tags erfreue!	Laß Deinen Segen auf mir ruhn, mich Deine Wege wallen, und lehre Du mich selber thun nach Deinem Wohlgefallen! Amen.
---	---

Chr. Fürchtegott Sefect.

20. Rüstigkeit und Reinlichkeit.

I.

1. Frisch gethan und nicht ge- säumt! Was im Weg liegt, weggeräumt! Was dir fehlet, such geschwind! Ordnung lerne früh, mein Kind!	2. Aus dem Bett und nicht ge- säumt! Nicht bei hellem Tag geträumt! Erst die Arbeit, dann das Spiel! Nach der Reise kommt das Ziel.
3. Schnell besonnen, nicht geträumt! Nichts vergessen, nichts versäumt! Nichts bloß obenhin gemacht! Was du thust, darauf gieb acht!	

II.

Rein gehalten dein Gewand; rein gehalten Mund und Hand!
Rein das Kleid von Erdenputz, rein die Hand von Erdenschmutz!
Sohn, die äussere Reinlichkeit ist der innern Unterpfand.

Friedr. Rückert.

21. Der Weinberg.

Ein Vater sagte kurz vor seinem Tode zu seinen drei Söhnen:
„Liebe Kinder, ich kann euch nichts zurücklassen als diese unsre Hütte
und den Weinberg daran. In dem Weinberge aber liegt ein ver-
borgener Schatz. Grabt nur fleißig nach, so werdet ihr ihn finden!“

Nach dem Tode des Vaters gruben die Söhne den ganzen Wein-
berg mit dem größten Fleiße um, fanden aber weder Gold noch Silber.
Dagegen brachte der Weinberg, weil sie ihn so fleißig bearbeitet hatten,
eine viel größere Menge Trauben hervor als sonst, und sie lösten dafür
noch einmal so viel Geld.